

Supply-Chain-Assessment

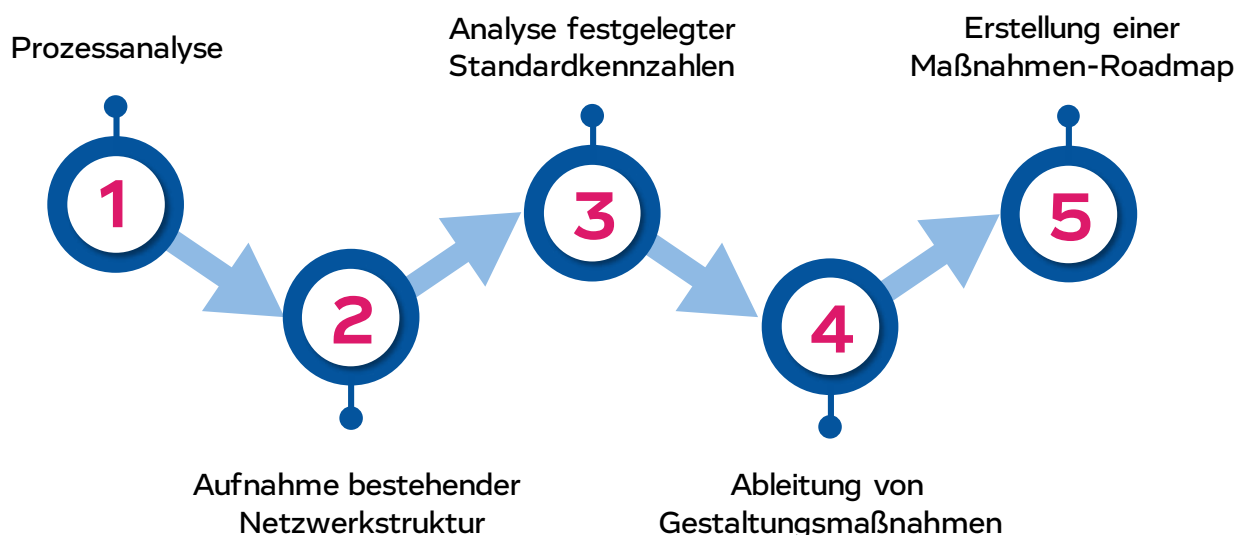
Wertschöpfungsketten resilient gestalten

Krisenfeste Supply-Chains für Sicherheit und Wachstum

Nicht erst seit Corona ist klar, dass der Aufbau robuster Lieferketten stärker in den Fokus gerückt werden muss. Das unternehmerische Umfeld ist durch zunehmend kurzzyklischere und disruptive Veränderungen geprägt. Naturkatastrophen, Handelsembargos, Wechsel politischer Regierungen oder Pandemien stellen mögliche Risikoszenarien dar, die Störungen verursachen und sich auf die Effizienz von Supply-Chains auswirken können. Die strategische Gestaltung von Wertschöpfungsketten ermöglicht es, Veränderungen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zur Reduzierung solcher Risiken vorzubereiten. Mit einem strukturierten Prozess unterstützt Sie das Supply-Chain-Assessment bei der Gestaltung einer resilienten Lieferkette, mit der Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern.

In fünf Schritten zu mehr Resilienz

Ein fünfstufiges Vorgehensmodell hilft Ihnen, den aktuellen IST-Zustand Ihrer Supply-Chains zu erfassen sowie geeignete Optimierungsmaßnahmen abzuleiten und für die Umsetzung zu priorisieren.

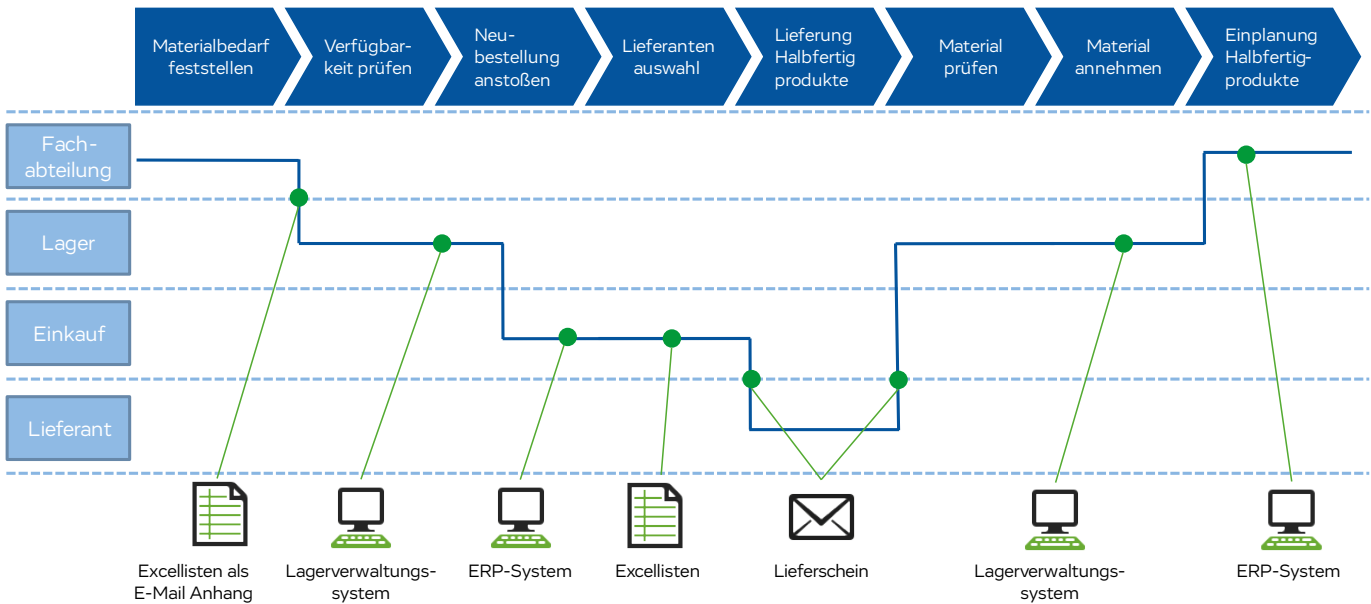


1

Schritt 1: Prozessanalyse

Zur optimalen Analyse von Schnittstellen und einzelne Abläufe zerlegen wir bestehende Prozesse in Teilprozesse und betrachten sie unter Berücksichtigung Ihrer unternehmerischen Rahmenbedingungen. Die Prozessanalyse lässt sich auf unterschiedlichen Ebenen der Wertschöpfungskette durchführen.

Abhängig vom Anwendungsfall bezieht sie sich auf die gesamte Supply-Chain eines Produktes, auf mehrere Supply-Chains oder auf Ausschnitte von Lieferketten in der Schnittstelle mit einzelnen Lieferanten.

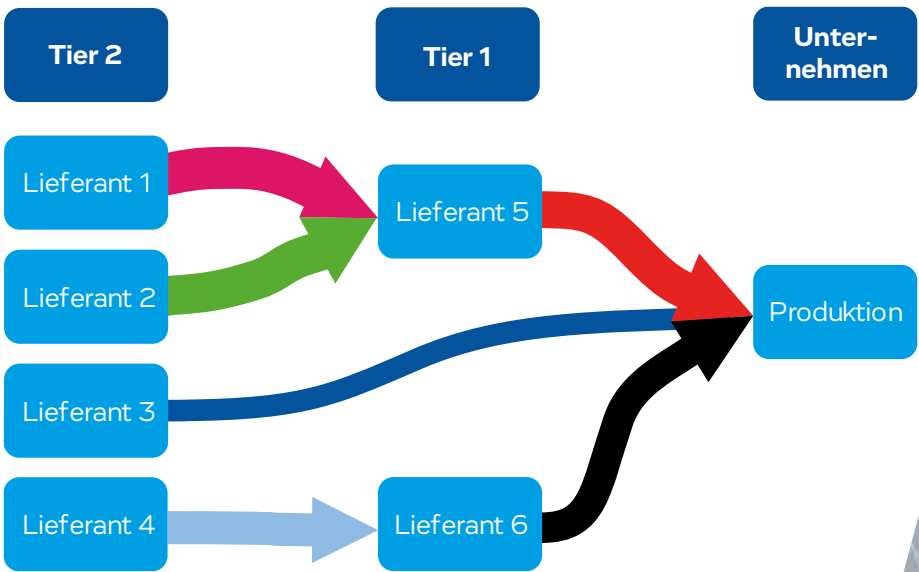


2

Schritt 2: Aufnahme bestehender Netzwerkstrukturen.

Wir visualisieren mithilfe von Sankey-Diagrammen Produkte, diesbezügliche Mengen sowie relevante Rahmenbedingungen innerhalb der definierten Wertschöpfungskette. Alle Kriterien können mit weiteren Informationen angereichert werden, etwa

Produktbestandteile und deren Zulieferer oder zu erwartende Engpässe. Die ganzheitliche Betrachtung innerhalb des Sankey-Diagramms führt zu einem besseren Verständnis der jeweiligen Situation und der dazugehörigen Warenströme.





3

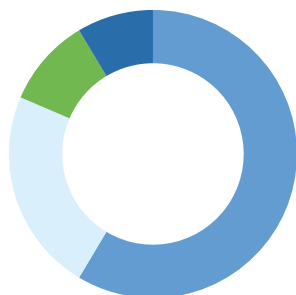
Schritt 3: Identifikation und Analyse von Kennzahlen

Dazu werden die bereits im Unternehmen verwendeten Kennzahlen ermittelt, um weitere anwendungsspezifische Kontrollgrößen angereichert und eine Diskrepanzanalyse zwischen

Soll- und Ist-Zustand durchgeführt. Beispiele für mögliche Kennzahlen sind: Durchlaufzeit, Termintreue, Liefererfüllung, Lagerumschlag.



Auftragsstatus 1

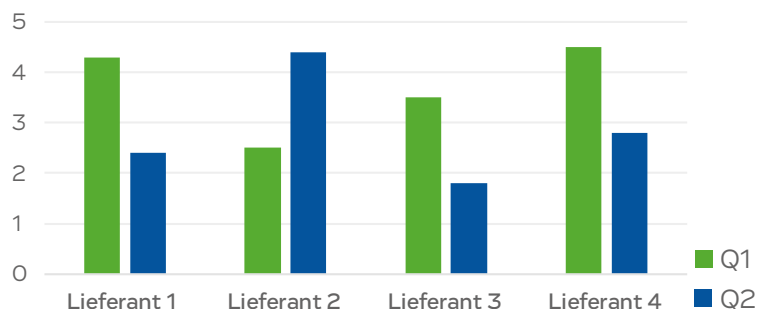


Produkt

■ 1st Qtr
■ 2nd Qtr
■ 3rd Qtr
■ 4th Qtr

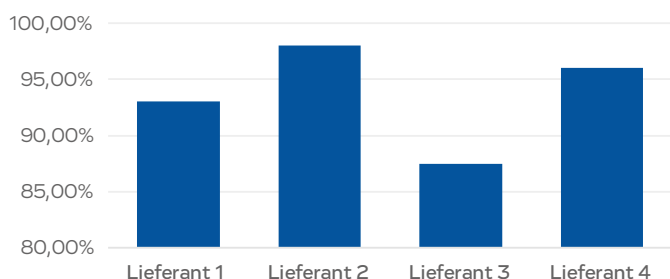


Liefervolumen je Produkt

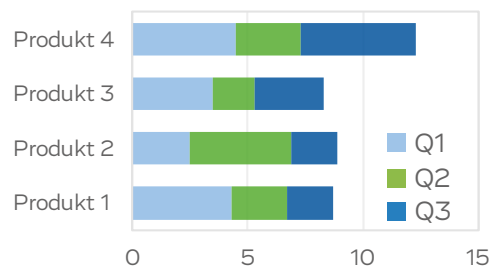


Liefertermintreue Lieferanten

■ Lieferterm...



Auftragsvolumen je Produkt

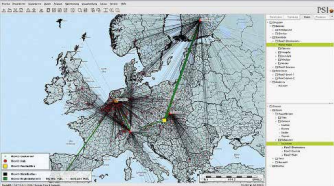


4

Schritt 4: Ableitung von proaktiven oder reaktiven Gestaltungsmaßnahmen

Aufgrund der hohen Komplexität der Themenstellung können Maßnahmen aus breitgefächerten Gestaltungsbereichen abgeleitet werden. Zu den Maßnahmen gehören beispielsweise: die Auswahl von geeigneten Sourcing-Strategien und Kollaborations-

konzepten, Maßnahmen des ganzheitlichen Risikomanagements, die Nutzung von Datenübertragungs- und -verwaltungsstandards oder Maßnahmen des Supply-Chain-Designs etwa zur Standortauswahl oder der Gestaltung des Beschaffungsnetzwerks.

Supply-Chain-Gestaltung	Kollaboration	Systemische Unterstützung	Unternehmensübergreifender Datenaustausch
			
■ Anpassung Distributionsnetzwerkstruktur ■ Anpassung Beschaffungsnetzwerkstruktur ■ Aufbau neuer Standorte ■ ...	■ Implementierung CPFR ■ Implementierung VMI ■ Just-In-Time ■ Crowd-Sourcing ■ ...	■ Einsatz eines APS-Moduls ■ Einsatz Risikomanagement-Softwarelösung ■ Aufbau Webshop ■ Durchführung Lieferantenbewertung ■ ...	■ Aufbau EDI 1:1-Schnittstelle ■ Nutzung EDI-Plattform ■ Nutzung Beschaffungsplattform ■ Anbindung Webshop Kundenunternehmen ■ ...

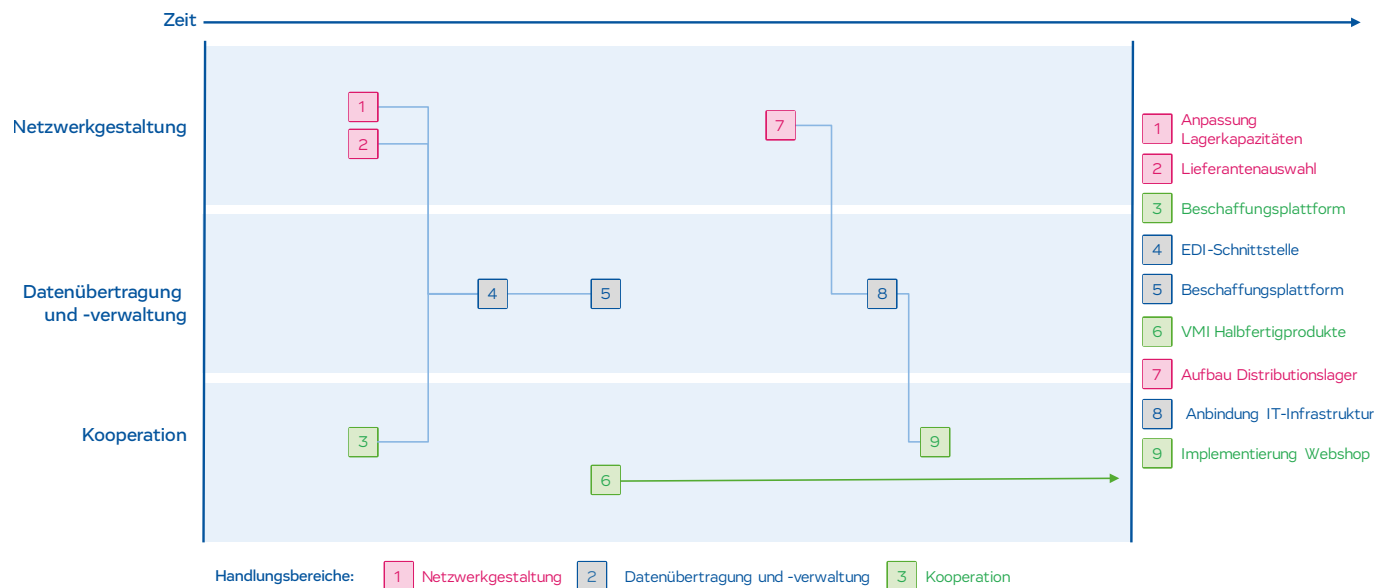
5

Schritt 5: Maßnahmen-Roadmap

Mithilfe der Roadmap werden Aktivitäten priorisiert und in ihrer zeitlichen Abfolge dargestellt. Dies erfolgt unter Berücksichtigung von Abhängigkeiten der Maßnahmen untereinander sowie der finanziellen und personellen Kapazitäten, die Nutzung von Synergiepotenzialen durch die Parallelisierung von Maßnahmen, Erfolgsgeschichten Ihres Unternehmens sowie Lerneffekte aus gescheiterten Projekten. Auf diese Weise erhalten Sie ein Werkzeug für die gezielte Projektierung und Steuerung des Gesamtprozesses.

Ihre Mitarbeiter haben entscheidenden Einfluss auf die erfolgreiche Umsetzung Ihrer Supply-Chain-Strategie. Von Anfang an sollten sie mit ihren Kompetenzen in die Definition und Ausarbeitung von Maßnahmen einbezogen werden.

So stärken Sie die Akzeptanz und damit auch die Erfolgsaussichten Ihres Vorhabens.



Das können wir für Sie tun

Wir begleiten Sie strukturiert durch Ihren Prozess – von der Ermittlung des Ist-Zustands bis hin zur Identifikation und Priorisierung von Umsetzungsschritten. Ihre Netzwerkstruktur und unternehmensspezifischen Risikofaktoren haben wir stets im Blick.

Profitieren Sie von unserem Know-how im Supply-Chain-Design und -Management, unserer langjährigen Erfahrung aus vielen Industrieprojekten sowie neuesten Forschungserkenntnissen. Wir unterstützen die Gestaltung nachhaltig resilienter Wertschöpfungsketten:

- mit einem standardisierten Vorgehen und einem sequenziellen Prozess,
- unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Voraussetzungen und Anforderungen,
- mit der Ableitung geeigneter Maßnahmen aus breitgefächerten Lösungsräumen des Supply-Chain-Designs und -Managements,
- mit der Zusammenfassung und Priorisierung aller Maßnahmen in einer Roadmap,
- mit maximaler Transparenz im Gesamtprozess.

KONTAKT

FIR Aachen GmbH
Campus-Boulevard 55
52074 Aachen
fir-aachen.gmbh

Andreas Kraut
✉ Andreas.Kraut@fir-aachen.gmbh

